

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 7. Juni 2010, 20.00 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

<u>Vorsitzende:</u>	Heinz Baur, Gemeindeammann Hansruedi Werder, Vize-Gemeindeammann, beim Traktandum 3; Aufnahme der Eheleute Heinz Werner und Elsbeth Baur-Amsler ins Ortsbürgerrecht
<u>Schriftführende:</u>	Armin Ott, Gemeindeschreiber Cornelia Byland, Vize-Gemeindeschreiberin, beim Traktandum 3; Aufnahme der Eheleute Armin und Rita Ott-Käser ins Ortsbürgerrecht
<u>Stimmzählerinnen:</u>	Susi Müller-Senn Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	163
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	33
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>49</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 33 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 33 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 7. Dezember 2009
2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2009
3. Aufnahmen in das Ortsbürgerrecht von Buchs AG
 - Jules Marcel Apprederis
 - Eheleute Heinz Werner und Elsbeth Baur-Amsler
 - Eheleute Armin und Rita Ott-Käser
 - Peter Wüthrich-Böss
 - Eheleute Ulrich und Maja Frey-Baumann mit den minderjährigen Kindern Priscilla, Jonathan und Mirjam Frey
 - Eheleute Ricardo und My Binh Rosique-Tu mit den minderjährigen Kindern Julian und Melissa Rosique
4. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 7. Dezember 2009

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2009

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur gibt dazu folgende wesentliche Erläuterungen:

Ortsbürgerverwaltung

Konto 029.389 Ertragsüberschuss

Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 146'593.55 ab. Er ist um rund Fr. 10'000.-- niedriger als budgetiert. Dies ist vor allem auf weniger Zinserträge im Konto 029.421 zurückzuführen. Der Zinssatz ist von 2.25 % auf 1.625 % gesunken. Der Ertragsüberschuss wurde in das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde, Bestandesrechnung Konto 2390.01, eingelegt. Es hat nun per Ende 2009 einen Bestand von Fr. 7'600'915.83. Die Revisionsfirma, die UTA Comunova AG, konnte somit wie letztes Jahr in ihrem Bericht schreiben: "Die Bilanzstruktur präsentiert sich als kerngesund."

Ferienhaus Pany

Das Ferienhaus hatte mehr Übernachtungen, aber fast gleich wenig belegte Tage wie 2008. Der Ertrag aus Vermietungen wurde zu hoch budgetiert. Es gab wie immer einen Aufwandüberschuss, er ist jedoch geringer als im Vorjahr, weil weniger investiert wurde bzw. werden musste.

Waldhütte

Der Ertrag aus Vermietungen entspricht fast dem Budget. Es waren zwar 5 Vermietungen weniger als im Vorjahr, aber der Aufwandüberschuss ist geringer als im Vorjahr.

Wald

Konto 881.434.01 Arbeiten für Gemeinden und Konto 881.434.02 Arbeiten für Dritte
In der Gesamtrechnung fallen die Erträge aus Arbeiten für Gemeinden und Dritte ins Gewicht. Die Arbeiten für Gemeinden konnten verdoppelt und diejenigen für Dritte fast verdoppelt werden.

Konti 881.435.01 bis 09 Holzverkäufe

Gegenüber dem Vorjahr wurden fast 357 m³ mehr genutzt, blieben aber mit rund 5'700 m³ deutlich unter dem Hiebsatz von 7'500 m³. Die Auswirkung ist, dass für rund Fr. 100'000.-- weniger Holz, vor allem Nadelholz, verkauft wurde. Dahinter steht die Absicht, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen und bei besseren Preisbedingungen mehr Holz zu schlagen. Dafür steht bis heute ein guter Jahreshiebsatz zur Verfügung. Zudem waren so viele Arbeiten für Dritte auszuführen, dass mit dem Forstpersonal nicht mehr Holzproduktion zu verkraften war.

Konti 881.460.00 Bundesbeiträge und 881.461.00 Kantonsbeiträge

Es wurden 32 ha Jungwald gepflegt, im Vorjahr waren es 35 ha, und 5'260 Setzlinge oder rund 1'400 Setzlinge weniger gepflanzt als im Vorjahr. Für die Verjüngung mit seltenen und wertvollen Baumarten gab es von Bund und Kanton höhere Beiträge.

Konti 881.352.02 bis 04 sowie Konto 811.452 Ertragsüberschuss Forstbetrieb

All diese Faktoren führten letztlich zu einem Ertragsüberschuss des Forstbetriebes für alle 3 Gemeinden Buchs, Rohr und Suhr von Fr. 63'026.99, was letztmals 2003 passierte. Der Anteil der Gemeinde Buchs beträgt Fr. 19'840.90.

Konto 818.380 Ertragsüberschuss Nichtbetriebsrechnung

Die Nichtbetriebsrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 52'106.55 ab. Er wurde in die Forstreserve, Bestandesrechnung Konto 2288.01, eingelegt, die neu einen Bestand von Fr. 2'124'392.34 hat.

Zu Rechenschaftsbericht und Rechnung wird das Wort nicht verlangt.

Herr Leo Müller, Präsident der Ortsbürger-Finanzkommission: Die Ortsbürger-Finanzkommission und die UTA Comunova AG haben die Ortsbürgerrechnung geprüft. Je ein Mitglied der Ortsbürger-Finanzkommissionen Buchs, Rohr und Suhr und die KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG haben auch die Forstrechnung geprüft. Die beiden Rechnungen sind wie immer sauber und ordnungsgemäss geführt. Unsere Detailkontrollen und die stichprobenmässig geprüften Buchungsbelege haben zu keinerlei Beanstandungen geführt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Rechnungen 2009 zu genehmigen. Herrn Finanzverwalter Adrian Meier und seinem Stellvertreter, Herrn Urs Lüscher, danken wir für ihre vorzügliche Arbeit und für ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung.

In den vom Präsidenten der Finanzkommission vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderates einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht pro 2009 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Laufende Rechnung der Ortsbürgerverwaltung und der Forstwirtschaft sowie die Bestandesrechnung 2009 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 146'593.55 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung von Fr. 52'106.55 sei in die Forstreserve einzulegen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

Pelletwerk Mittelland AG in Schöttland

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2007 haben wir über das Pelletwerk in Schöttland orientiert und diskutiert. Unsere Überlegung war, dass dies eine gute Sache ist. Erstens, weil Holz für die Herstellung von Pellets ein nachwachsender Rohstoff ist und zweitens, weil die ganze Linie direkt vom Wald über das Pelletwerk sichergestellt ist. Es wurde versprochen, alles Holz liefern zu können, das im Wald liegt. Zudem wurde ein Zins von 5 % zugesichert. Daher haben wir beschlossen, uns am Pelletwerk mit einem Aktienkapital von Fr. 32'000.-- zuzulasten der Bestandesrechnung, Konto 1154.01, zu beteiligen. Wir waren mit Aarau, Gränichen, Zofingen, den Solothurner Gemeinden Olten-Gösigen-Gäu und der Baselländer Gemeinde Sissach mit Fr. 300'000.-- in

sehr guter Gesellschaft. Plötzlich wurde die Situation sehr schlecht, hauptsächlich

aus zwei technischen Gründen. Zuerst die Eingangsstufe: Das Holz (Baumstämme) kommt im Pelletwerk an und muss zerkleinert, d. h. gehackt werden. Dafür musste ein Hacker für Fr. 800'000.-- angeschafft werden. Dieser Hacker brachte von Anfang an, trotz Verbesserungen, nicht die benötigte Leistung. Wenn man bei der Eingangsstufe kein Holz hat, kommt hinten auch nichts heraus. Der Hacker wurde zurückgegeben und man bekam noch Fr. 225'000.-- retour. Somit ging massiv Geld verloren. Der zweite technische Grund war die Ausgangsstufe. Wenn das Holz zerkleinert, also praktisch Sägemehl ist, ist es immer noch feucht. Mit feuchtem Sägemehl können keine Pellets geformt werden. Also muss das Sägemehl durch einen Trockner behandelt werden. Dieser brachte aber nicht die erwartete Leistung, sondern nur einen Drittel. Somit wurden zu wenig Pellets produziert und verkauft. Daher musste laufend Geld eingeschossen werden, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Der Geschäftsführer war der Überzeugung, dass er das Problem ohne fremde Hilfe selber und günstiger lösen könne. Dann hat sich herausgestellt, dass es überhaupt nicht günstiger war und es wurde laufend Geld benötigt, bis das "Wasser zu oberst stand". Nun muss das Pelletwerk mit einem Sanierungsplan gerettet werden. Dieser Plan sieht wie folgt aus: Die Erdgas AG, Zürich (EGZ), ist aus nahe liegenden Gründen (sie muss erneuerbare Energie ausweisen) bereit, 6 - 8 Mio. Franken zu investieren unter der Bedingung, dass alle bisherigen Aktionäre ihr Kapital auf 30 % abschreiben. Unser Aktienkapital hätte dann noch einen Wert von Fr. 9'600.--. Wenn die Aktionäre diese Reduktion nicht annehmen, ist auch der Rest verloren. Es ist nicht sicher, dass es klappt. Wir hoffen, dass es später mit der potenten EGZ besser wird, sie hat das finanzielle und technische Know-how. Dies fehlte den bisherigen Leuten. Man hat dem Geschäftsführer blindlings vertraut. Wir haben immer gewusst, dass die Aktie ein Risikopapier ist, trotzdem hat man natürlich etwas ganz anderes erwartet. Es tut uns leid, dass es soweit gekommen ist.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat waren überfordert. Der Geschäftsführer und der Verwaltungsratspräsident wurden vor einem Monat freigestellt. Die Polymill AG und die Bank mussten zusammen 4.5 Mio. Franken auf Null und nicht auf 30 % abschreiben. Es ist ein gutes Zeichen, wenn die Bank so viel Geld, d. h. 2.4 Mio. Franken, abschreibt und bereit ist, wieder Kredit zu geben.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Am 23. Juni 2010 findet die Generalversammlung der Pelletwerk Mittelland AG statt. Ich bin in Verbindung mit Suhr und Aarau. Die Décharge werden wir auf jeden Fall verweigern. Eine Verantwortlichkeitsklage bringt nichts, das haben wir bei der Swissair gesehen. Es muss Vorsätzlichkeit nachgewiesen werden. Das wird nicht möglich sein. Wir werden diese Kröte schlucken müssen und hoffen auf eine Besserung.

Herr Ernst Gysi: Sind diese Maschinen jetzt ausgewechselt und funktionieren sie?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Nein. Sie haben einen Manutu gekauft, der schon zerkleinert, aber noch nicht in genügendem Ausmass.

Herr Gottlieb Gysi: Wäre es nicht gescheiter, auszusteigen und das Geld zu verlieren? Die kommen wieder und machen die hohle Hand. Lassen wir sie doch Futter machen, wenn sie es noch können und nicht Pellets.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Dies muss abgewogen werden. Wir hoffen noch auf den kleinen Silberstreifen am Horizont und zählen darauf, dass die potente EGZ das schafft, dann könnte es besser werden.

Herr Gottlieb Gysi: Das Gaswerk geht auch unter Petrochemie. Die Petrochemie sieht es nicht gerne, wenn wir Holzschnitzelheizungen haben. Das mussten wir schon einmal erfahren, als wir für das Bezirksschulhaus eine solche Heizung vorsahen. Dann kamen die richtigen Leute und rieten uns davon ab, und es wurde keine Holzschnitzelheizung gewählt.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das stimmt. Wenn jetzt eine Erdgasfirma mit erneuerbarer Energie etwas macht, so bekommt sie Geld. Dieses gibt es, wenn sie ins Pelletwerk investiert.

Herr Hansjörg Kuhn: Muss zusätzlich noch etwas eingeschossen werden?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Nein.

Herr Bruno Schmidli: Kann diese Firma etwas vorweisen, was sie schon gemacht hat?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Die EGZ ist eine grosse Firma. Sie hat bereits mit dem Pelletwerk zusammengearbeitet und hat alle produzierten Pellets, also 1/3 der geplanten Menge, vermarktet. Damit wurde z. B. das Letzigrund in Zürich geheizt. Die EGZ hat gute Beziehungen und gut ausgebildete Leute. Ein gewisses Vertrauen kann man ihr schon entgegenbringen.

Herr Rolf Stirnemann: Wurde während der Garantiezeit nicht geprüft, ob der Hacker richtig funktioniert?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das möchte ich auch wissen. Man schreibt doch genau vor, was eine Maschine leisten muss. Wenn sie die Leistung nicht erbringt, muss sie zurückgegeben werden. Das ist eine Frage, die ich an der Generalversammlung vom 23. Juni 2010 stellen werde. Unser Vorschlag ist daher, dass wir mit diesen 30 % dabei bleiben und beten, dass es gut kommt.

3. Aufnahmen in das Ortsbürgerrecht von Buchs AG

Folgende Personen ersuchen um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:

- a) *Jules Marcel Apprederis*, geb. 7. Mai 1937 in Brugg, Rentner, verwitwet, von Buchs AG und Aarau AG, wohnhaft in Buchs, Gislifluestrasse 1.
- b) die Eheleute
Heinz Werner Baur, geb. 3. Mai 1944 in Sarmenstorf, Gemeindeammann/pens. Rektor KV, und
Elsbeth Baur geb. Amsler, geb. 29. April 1950 in Zofingen, Primarlehrerin,
 beide von Buchs AG und Sarmenstorf AG, wohnhaft in Buchs, Rosengartenweg 21.

- c) die Eheleute
Armin Ott, geb. 15. Juli 1945 in Windisch, Gemeindeschreiber, und
Rita Ott geb. Käser, geb. 4. Juni 1946 in Oberflachs, Hausfrau/kaufmännische Angestellte,
 beide von Buchs AG und Biberstein AG, wohnhaft in Buchs, Gislifluestrasse 11.
- d) *Peter Wüthrich-Böss*, geb. 25. Februar 1958 in Aarau, techn. Angestellter, verheiratet, von Buchs AG und Trub BE, wohnhaft in Buchs, Rankacherstrasse 30.
 Die Ehegattin, Frau *Silvia Wüthrich geb. Böss*, geb. 26. September 1960, ist bereits Ortsbürgerin.
- e) die Eheleute
Ulrich Frey, geb. 18. Februar 1964 in Zofingen, Einzel- und Teamcoach sowie Präsident der Kreisschulpflege Buchs-Rohr, und
Maja Frey geb. Baumann, geb. 19. Januar 1967 in Attelwil, Betriebsassistentin PTT/Hausfrau und Einwohnerrätin,
 und ihre drei minderjährigen Kinder
- *Priscilla Frey*, geb. 2. April 1993 in Richterswil,
 - *Jonathan Frey*, geb. 6. April 1996 in Kilchberg, und
 - *Mirjam Frey*, geb. 15. Februar 1998 in Aarau,
- alle von Buchs AG und Küttigen AG, wohnhaft in Buchs, Lochweg 26.
- f) die Eheleute
Ricardo Rosique, geb. 28. Mai 1970 in Aarau, Teamleiter Customer Relations, und
My Binh Rosique geb. Tu, geb. 23. Februar 1968 in Saigon (Vietnam), Hausfrau, und ihre beiden minderjährigen Kinder
- *Julian Rosique*, geb. 16. Juli 1998 in Rothrist, und
 - *Melissa Rosique*, geb. 10. Mai 2005 in Aarau,
- alle von Buchs AG und Olten SO, wohnhaft in Buchs, Rösslimattstrasse 2B.

Sie besitzen die nötigen Voraussetzungen, um Ortsbürger zu werden.

Finanzkommission und Ortsbürgerkommission haben zu den Gesuchen Stellung genommen. Sie befürworten die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht. Da Herr Jules Marcel Apprederis, die Eheleute Heinz Werner und Elsbeth Baur-Amsler, die Eheleute Armin und Rita Ott-Käser, Herr Peter Wüthrich-Böss sowie Herr Ricardo Rosique-Tu seit über 25 Jahren in Buchs wohnen, haben sie gemäss § 8 des Reglementes über den Erwerb des Ortsbürgerrechts vom 12. Dezember 1994, mit Ergänzung vom 22. Juni 2009, keine Einkaufssumme zu entrichten. Diejenige für die Eheleute Ulrich und Maja Frey beträgt je Fr. 400.--, abzüglich 30 % oder je Fr. 120.--, so dass netto je Fr. 280.-- oder total Fr. 560.-- verbleiben, und diejenige für Frau My Binh Rosique-Tu Fr. 400.--, abzüglich 30 % oder Fr. 120.--, verbleiben netto Fr. 280.--. Die Einbürgerungen der minderjährigen Kinder Priscilla, Jonathan und Mirjam Frey sowie Julian und Melissa Rosique sind gratis.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

In Einzelabstimmungen werden ins Ortsbürgerrecht von Buchs AG aufgenommen:

a) unentgeltlich:

- Jules Marcel Apprederis, einstimmig
- Eheleute Heinz Werner und Elsbeth Baur-Amsler; mit 46 : 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen
- Eheleute Armin und Rita Ott-Käser, einstimmig
- Peter Wüthrich-Böss, einstimmig
- Ricardo Rosique-Tu sowie seine minderjährigen Kinder Julian und Melissa Rosique, einstimmig

b) gegen Entrichtung einer Einkaufssumme:

- Eheleute Ulrich und Maja Frey-Baumann sowie ihre drei minderjährigen Kinder Priscilla, Jonathan und Mirjam Frey. Einkaufssumme für Ehemann und Ehefrau je Fr. 280.--, total Fr. 560.--, einstimmig
- My Binh Rosique-Tu. Einkaufssumme Fr. 280.--, einstimmig

Diese Beschlüsse sind endgültig.

Bei der Behandlung ihrer Einbürgerungen befanden sich die Herren Gemeindeammann Heinz Baur und Gemeindeschreiber Armin Ott im Ausstand.

Nach der Abstimmung bedanken sich die Herren Gemeindeammann Heinz Baur und Gemeindeschreiber Armin Ott für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht. Applaus.

4. Verschiedenes und Umfrage

Einbürgerungen

Herr Hansjörg Kuhn: Könnte man die Einbürgerungswilligen nicht mit Portrait zeigen? Dann kennt man sie auf der Strasse.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das ist eine gute Idee. Sie wird künftig umgesetzt.

Waldumgang

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Am Samstag, 11. September 2010 findet der Waldumgang statt. Dann wird der neue Waldpfad eingeweiht. Er ist neu strukturiert und enthält mehr Informationen als der bisherige.

Verabschiedung Gemeindeschreiber Armin Ott

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, verabschiedet Herrn Gemeindeschreiber Armin Ott, der heute zum letzten Mal als Protokollführer amtiert und auf 1. Juli 2010 in Pension geht. Er dankt ihm mit einem grosszügigen Geschenk (Reisegutschein für Afrikareise) für die geleistete langjährige Arbeit für die Ortsbürgergemeinde. Herr Ott konnte immer kompetent Auskunft geben. Leider wurde vor Jahren beschlossen, dass das Protokoll nicht mehr vom Gemeindeschreiber zu verlesen ist. Das fehlt uns und war spassig. Es war besser als die heutige Lesung, wo das Protokoll von der Finanzkommission geprüft wird. Applaus.

Herr Gemeindeschreiber Armin Ott bedankt sich für die Überraschung und den grossen Applaus. Er habe die Arbeit immer gern gemacht und sich bei den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern wohlfühlt. Das sei auch der Grund gewesen, um Ortsbürger zu werden.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.45 Uhr. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 6. Dezember 2010 (Samichlaus) statt. Er lädt alle zum Umtrunk mit Beilagen ein, der von den Eheleuten Hans Peter Nussbaumer und Beatrice Colombo Nussbaumer sowie Peter und Margrit Schär-Schärer, und Michèle Weber Jhureea, die an der letzten Wintergemeindeversammlung ins Ortsbürgerrecht aufgenommen wurden, gespendet wird.

5033 Buchs, 21. Juni 2010

Der Gemeindeammann

Der Vize-Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Die Vize-Gemeindeschreiberin